

Name [und Anschrift] der Sachverständigen Stelle Sachverständige Stelle nach § 4 der Hessischen Indirekteinleiterverordnung hier: Anhang 49	Prüfbericht Nr.: vom:	Seite: 1 von 4
---	--------------------------	----------------

Indirekte Einleitungen von mineralölhaltigem Abwasser <b>Prüfbericht</b> zur Überwachung anzeigebedürftiger Einleitungen durch Sachverständige nach § 1 der Indirekteinleiterverordnung
---

## 1. Allgemeine Angaben

1.1 Auftraggeber:	1.2 Anlagenbetreiber: Falls von 1.1 abweichend
1.3 Anlagenstandort und behördliche Anlagennummer:	
1.4 Prüfer:	als Prüfer bestellt durch:
1.5 Für den Auftraggeber bei der Prüfung anwesend: Frau/Herr	
1.6 Datum der Prüfung:	1.7 Anlass <sup>1)</sup> : <input type="checkbox"/> Erstprüfung <input type="checkbox"/> turnusmäßige Folgeprüfung (2 1/2 Jahre) <input type="checkbox"/> Nachprüfung <input type="checkbox"/> außerordentliche Prüfung
1.8 Nächste Prüftermine (informativ): Sachverst. Prüfung: Generalinspektion: DHP Zulaufleitung gemäß EKVO/VAwS: DHP Ablaufleitung gemäß EKVO:	
1.9 Bei der Einleitung handelt es sich um eine <sup>1)</sup> <input type="checkbox"/> vorhandene Einleitung im Sinne der IndirekteinleiterVwV Inbetriebnahme vor dem 01.06.2000 <input type="checkbox"/> neue Einleitung im Sinne der IndirekteinleiterVwV, Inbetriebnahme ab dem 01.06.2000	

## 2. Prüfergebnis<sup>1)</sup>

<input type="checkbox"/>	Die Voraussetzungen dafür, dass die nach §§ 58 und 59 WHG erforderliche Genehmigung durch eine Anzeige im Sinne der IndirekteinleiterV ersetzt werden kann, sind erfüllt bzw. eingehalten.
<input type="checkbox"/>	Es wurden keine Mängel festgestellt.
<input type="checkbox"/>	Es wurden folgende Mängel festgestellt: <input type="checkbox"/> Nachprüfung erforderlich <input type="checkbox"/> weitere Ausführungen: s. Beiblatt
Art des Mangels <sup>2)</sup> :	Frist <sup>3)</sup> :

Hausanschrift  
Straße PZL

Postanschrift  
Postfach PLZ Ort

Tel. ....  
Fax .....

### Hinweis zu den Formularfeldern:

- <sup>1)</sup> Zutreffendes ankreuzen
- <sup>2)</sup> Schlüsselnummer des Mangels und Klartext angeben
- <sup>3)</sup> Frist zur Mängelbeseitigung, sofern die Wasserbehörde keinen anderen Bescheid erlässt



**3.5 Schadstofffracht<sup>1)</sup>**

Einhaltung der allgemeinen Anforderungen zur Verminderung der Schadstofffracht (IndirekteinleiterVwV vom 24.08.2006, Anlage 2.4.6.1, Nr. 3.3 und 4.3)	
<input type="checkbox"/> Anforderungen sind eingehalten	<input type="checkbox"/> Anforderungen sind nicht eingehalten, Mängel s. Nr.2
bei Nichteinhaltung: Dokumentation zur Prüfung der Möglichkeiten <input type="checkbox"/> liegt vor <input type="checkbox"/> liegt nicht vor geprüft durch:.....	
<input type="checkbox"/> Eine erneute Prüfung der Dokumentation nach Nr. 3.3 Buchst. c oder 4.3 Buchst. c der Anlage 2.4.6.1 IndirekteinleiterVwV ist nicht erfolgt, da sich gegenüber der letzten Prüfung keine Änderungen ergeben haben.	

**4. Art, Bemessung und Betrieb der Abwasserbehandlungsanlage****4.1 Tatsächliche Art und Größe der Abwasserbehandlungsanlage<sup>1)</sup>**

Die Art und Größe der Abwasserbehandlungsanlage hat sich seit der letzten Prüfung <input type="checkbox"/> geändert <input type="checkbox"/> nicht geändert
--

**4.1.1 Leichtflüssigkeitsabscheideranlage<sup>1)</sup>**

Schlammfang <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Schwerkraftabscheider (Kl. II) <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Koaleszenzabscheider (Kl. I) <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Hersteller	Hersteller	Hersteller
Inhalt	Prüfzeichen PA-II Zulassung Z-	Prüfzeichen PA-II Zulassung Z-
	Nenngröße	Nenngröße
	Typ	Typ
Baujahr	Baujahr	Baujahr
Selbsttätiger Abschluss: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Überhöhung vorhanden: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Erläuterung:	
Warnanlage mit Schichtdickenmessung <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Probenahmeschacht vorhanden <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Ablaufschema:		

**4.1.2 sonstige Abwasserbehandlungsanlage<sup>1)</sup>**

Schlammfang / Stapelbecken <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Sonstige Abwasserbehandlungsanlage <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Anl. zur Red. v. Kohlenwasserstoffen
Hersteller	Hersteller
Inhalt	Typ Zulassung Z-
Baujahr	Behandlungsprinzip: Auslegung / Bemessung:
	Sicherheits- oder Alarmanrichtungen vorhanden <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

**4.2 Eignung und Bemessung der Abwasserbehandlungsanlage<sup>1)</sup>**

Die Abwasserbehandlungsanlage ist ausreichend bemessen: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Die Abwasserbehandlungsanlage ist aus verfahrenstechnischer Sicht geeignet, das anfallende mineralöhlhaltige Abwasser den Anforderungen entsprechend zu behandeln: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Die Abwasserbehandlungsanlage ist geeignet ggf. anfallendes mineralöhlhaltiges Abwasser mit FAME-Anteil (>2 % (V/V) Biodiesel) den Anforderungen entsprechend zu behandeln: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> kein Anfall
<input type="checkbox"/> Die Abwasserbehandlungsanlage kann bis zum <sup>2)</sup> aus folgenden Gründen und unter folgenden Voraussetzungen weiterbetrieben werden:

Hinweis: Eine erneute Überprüfung der Bemessung der Abwasserbehandlungsanlage ist nicht erforderlich, wenn seit der letzten Prüfung keine Änderungen der Anlage, der Betriebsbedingungen und des Abwasseranfalles eingetreten sind.

<sup>1)</sup> Eine (erneute) Ermittlung der erforderlichen Größe der Abwasserbehandlungsanlage ist nicht erfolgt, da sich gegenüber der letzten Prüfung keine Änderungen ergeben haben.

<sup>1)</sup> Die Ergebnisse der rechnerischen Prüfung der Bemessung des Abscheiders sind in der Anlage 1 zusammengestellt.

**Hinweis zu den Formularfeldern:**

<sup>1)</sup> Zutreffendes ankreuzen

<sup>2)</sup> Frist zur Mängelbeseitigung, sofern die Wasserbehörde keinen anderen Bescheid erlässt



<b>[Name der Sachverständigen Stelle]</b> Sachverständige Stelle nach § 4 der Hess. Indirekteinleiterverordnung, hier: Anhang 49	<b>Anlage zum Prüfbericht</b>

### Bemessung von Leichtflüssigkeitsabscheideranlagen nach DIN EN 858 Teil 2 in Verbindung mit DIN 1999 Teil 100 und DIN 1999 Teil 101

#### Regenwasserabfluss $Q_r$

##### F<sub>r</sub> - angeschlossene Niederschlagsflächen

Tankstellenflächen	_____ m <sup>2</sup>	$q_r =$ örtliche Regenspende nach DIN 1986-100: 2008-05	<b>l/s ha</b>
Waschplatzflächen	_____ m <sup>2</sup>		
Hofflächen	_____ m <sup>2</sup>		
Sonstige Flächen	_____ m <sup>2</sup>		
Summe:	_____ m <sup>2</sup>		

$$Q_r = F_r \times q_r = [ \quad \times \quad \text{l/s ha} ] / 10.000 = \quad \text{l/s}$$

#### Schmutzwasserabfluss $Q_s$ (Zapfstellen, an denen HD-Geräte angeschlossen sind, bleiben hier unberücksichtigt)

##### $Q_{s1}$ - Schmutzwasserabfluss aus Zapfstellen

##### DIN EN 858 Teil 2, Tabelle 4

			DN	1. V	2. V	3. V	4. V	5. V+
Zapfstellen (Auslaufventil) DN 15	x 0,5 l/s	_____ l/s	15	0,5	0,5	0,35	0,25	0,1
	=	_____						
Zapfstellen (Auslaufventil) DN 20	x 1,0 l/s	_____ l/s	20	1,0	1,0	0,7	0,5	0,2
	=	_____						
Zapfstellen (Auslaufventil) DN 25	x 1,7 l/s	_____ l/s	25	1,7	1,7	1,2	0,85	0,3
	=	_____						
<b>Summe <math>Q_{s1}</math></b>		<b>_____ l/s</b>						
	=	_____						

##### $Q_{s2}$ - Automatische Fahrzeugwaschanlagen/-straßen (sofern ohne Kreislauf über Abscheider geführt)

Anzahl der Waschanlagen	x 2,0 l/s	_____ l/s	Mobile Bürstenwaschanlagen (z. B. für Busse und geschlossene LKW) werden über $Q_{s1}$ erfasst.
	=	_____	
<b>Summe <math>Q_{s2}</math></b>		<b>_____ l/s</b>	
	=	_____	

##### $Q_{s3}$ - Hochdruck-Reinigungsgeräte (HD-Geräte)

Einzelgerät	x 2,0 l/s	_____ l/s
	=	_____
Weitere Geräte	x 1,0 l/s	_____ l/s
	=	_____
Geräte i. V. m. autom. Waschanl.	x 1,0 l/s	_____ l/s
	=	_____
<b>Summe <math>Q_{s3}</math></b>		<b>_____ l/s</b>
	=	_____

$$Q_s = Q_{s1} + Q_{s2} + Q_{s3} = \quad + \quad + \quad = \quad \text{l/s}$$

#### Mindesterschwernisfaktor $f_x$ (DIN EN 858 Teil 2, Tabelle 2)

Einsatzzweck nach DIN EN 858 Teil 2, 4.1 a)	2
Einsatzzweck nach DIN EN 858 Teil 2, 4.1 b)	ohne Bedeutung, da $Q_s = 0$ (nur Regenwasser)
Einsatzzweck nach DIN EN 858 Teil 2, 4.1 c)	1

#### Dichtefaktor $f_d$ (DIN EN 858 Teil 2, Tabelle 3)

Dichte der maßgebenden Leichtflüssigkeiten [g/cm <sup>3</sup> ]	S-I-I-P	S-I-P	S-I-I-P
bis 0,85 z. B. Benzin, Diesel	1	1	1
über 0,85 bis 0,90 z. B. Diesel, Heizöl, Hydraulik- u. Mineralöl	2	1,5	1
über 0,90 bis 0,95 z. B. Heizöl, Schmieröl, Motorenöl	3	2	1

#### FAME-Faktor $f_r$ (DIN 1999 Teil 101, Tabelle 2)

FAME-Anteil, $C_{FAME} \leq 2$ [% V/V] (wird als ohne FAME-Anteil betrachtet)	1,00	1,00	1,00
FAME-Anteil, $2 < C_{FAME} \leq 5$ [% V/V]	1,25	1,00	1,00
FAME-Anteil, $5 < C_{FAME} \leq 10$ [% V/V]	1,50	1,25	1,00
FAME-Anteil, $C_{FAME} > 10$ [% V/V]	1,75	1,50	1,25

#### Ermittlung der Nenngröße des Abscheiders

\* Bei der Ermittlung des Schlammfangvolumens kann der Dichtefaktor mit  $f_d = 1$  angesetzt werden.

